

Liebe Honoratioren,
liebe Festgäste,
liebe Geraberger
liebes Museumsteam

Ich schloss meine Festrede anlässlich der Eröffnung unserer ersten Barometer-Präsentation vor 2 Jahren mit dem Wunsch, die Ausstellung möge über die Landesgrenze hinaus ausstrahlen. Das hat sie bis an die Nordseeküste getan, denn schon heute können wir die Geschichte fortschreiben.

Wilfried Habenicht aus dem hohen Norden und ich als Südllicht haben dieses kleine Museum und sein so engagiertes Museumsteam lieb gewonnen und es war uns schon damals klar, dass es irgendwie ein Fortsetzung geben würde. Nur wie diese aussehen konnte stand noch in den Sternen.

Wilfried Habenicht hat nun die Fakten geschaffen, indem er spontan und großzügig einen Teil seiner Sammlerschätze und nicht die Schlechtesten, als Stiftung in die Obhut des Museums eingebracht hat.

Er handelt damit beispielgebend, denn auch meine Sammlung überwiegend von Aneroidbarometern, steht in den nächsten Jahren zur Disposition an. Meine Frau und ich, wir sind uns da schon einig. Sollte es dann noch Platz geben, dann würden sich beide Sammlungen eigentlich prächtig ergänzen.

Auf diese Weise hat Europa also wieder, ein zwar noch kleines, aber dafür feines Barometermuseum. Dies ist für die Sammlerwelt umso erfreulicher, da alle anderen Museen dieser Art, so das Museum von Bert Bolle in Martensdijk/ Niederlanden (1998) und das von Mr. Banfield/ Devon in England (2006), im Laufe der Jahre wieder geschlossen wurden.

Bei meinem ersten Rundgang heute, musste ich wieder feststellen, dass sich Thermometer und Wetterinstrumente doch bestens ergänzen. Das war eigentlich schon immer so, denn das brachte bereits im 19.Jh. viele Unternehmer der Region dazu sich ein zusätzliches Standbein damit zu schaffen. Genau wie ihr Museum heute.

Genug der Vorrede. Nehmen Sie an dieser Stelle von mir die herzlichsten Glückwünsche der „Freunde alter Wetterinstrumente“ entgegen. Einer Gruppe von Enthusiasten, die ihre schönsten Stücke im Internet international präsentieren. Wir konnten dieser Tage den 200.000 Besucher und das 1.000sendste Instrument begrüßen. Wir sind gewissermaßen ihre moderne Konkurrenz, der es mit zeitgemäßen Konzepten zu begegnen gilt

Daran arbeiten wir schon seit Beginn an völlig konkurrenzfrei mit Geraberg zusammen, lassen Sie uns diese nette Kooperation deshalb auch die nächsten Jahre für beide Teile erfolgreich fortführen.

Gerhard Stöhr
Geraberg 24.10.2008
<http://www.freunde-alter-wetterinstrumente.de>